Prof. Dr. Wilhelm A.P. Schüffner

Autor(en): **Heinemann, H.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Acta Tropica**

Band (Jahr): **7 (1950)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Prof. Dr. Wilhelm A. P. Schüffner †

Im 83. Lebensjahr starb am 24. Dezember 1949 Prof. Dr. *Wilhelm A. P. Schüffner* in Hilversum (Nord-Holland).

*Schüffner*s Name ist jedem Tropenmediziner und Malariologen bekannt durch die nach ihm benannte Tüpfelung der Erythrocyten bei Malaria Tertiana; in weiteren Kreisen auch durch seine Arbeiten auf dem Gebiete der Leptospirosen.

Schüffner — in Westfalen geboren — kam im Jahre 1897, nach gründlicher Ausbildung in Leipzig, auch unter *Curschmann*, *Tiersch* und *Trendelenburg*, nach Sumatra. Dr. *C. W. Janssen*, Direktor einer der großen Tabaksplantagen-Gesellschaft, hatte *Schüffner* mit der Leitung des Hospitals Tandjong Morawa betraut, und dieses wurde die Geburtsstätte der modernen Plantagenhygiene. Nach 10jähriger Tätigkeit — von 1902 ab mit *Kuenen* zusammen — veröffentlichten *Schüffner* und *Kuenen* die klassische Arbeit «Die gesundheitlichen Verhältnisse des Arbeiterstandes der Senembah-Gesellschaft auf Sumatra während der Jahre 1897—1907. Ein Beitrag zu dem Problem der Sanierung großer Kulturunternehmungen in den Tropen», in der «Zeitschrift für Hygiene und Infektionskrankheiten», Band LXIV, 1909.

Es waren insbesondere die Dysenterie, die Beri-Beri, die Ankylostomiasis und — zu Zeiten — die Cholera, die als «recht eigentliche Kuli-Krankheiten» den Ausschlag für den Gesundheitszustand gaben. «Sie sind es», wie *Schüffner* sagt, «die der Tropenarzt in Deli in erster Linie zu bekämpfen hat, und die er, wie unsere Resultate zeigen, auch bekämpfen kann.» Die Mortalität der Arbeiter sank von 60,2‰ im Jahre 1897 auf 10,8‰ im Jahre 1906. Starben 1897 noch ca. 50% an eigentlichen «Kuli-Krankheiten», so waren es 1906 nur noch 2% der Verstorbenen.

Schüffner führte den Kampf gegen die Krankheiten mit einfachen Mitteln, von denen ich die Maßnahmen der Wohnungs- und Latrinenhygiene, die Verabfolgung von Tee an die Arbeiter (auch während der Arbeit) und die Thymolkuren erwähnen möchte.

Schüffner wurde nach seiner Rückkehr zum Professor für Tropenhygiene an der Universität Amsterdam ernannt. Er war Mitglied der Niederländischen Akademie der Wissenschaften und wurde mit hohen Orden ausgezeichnet. Immer aber blieb er der einfache Mann, der aus tiefer Ueberzeugung seinen Beruf als den des Helfers zum Besten des Nächsten zu erfüllen suchte.

H. Heinemann, Amsterdam.